

Bei der **Krankheit „N O M A“** (das Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie „**um sich greifendes, zerfressendes Geschwür**“ – der deutsche **Fachbegriff** ist „**W a n g e n b r a n d**“) handelt es sich um eine von der **Mundschleimhaut** ausgehende **I n f e k t i o n s** – Krankheit, bei der **G e w e b e** und **K n o c h e n** des **G e s i c h t s** in kurzer Zeit „**z e r f r e s s e n**“ werden.

„NOMA“ kommt bzw. kam in **über 50 Ländern** der Erde vor. Früher trat „NOMA“ auch in Europa – oft n a c h Krankheiten bzw. bei sehr schlechtem Allgemeinzustand – auf. So waren **z. B.** viele Überlebende deutscher Konzentrationslager an „NOMA“ erkrankt. Heute sind (wegen ihres geschwächten Immunsystems) vor allem unterernährte Kleinstkinder und **Säuglinge** in den Entwicklungsländern betroffen. Die Krankheit ist die unmittelbare Folge von **Armut** (*dort, wo die Menschen – bei einem allgemeinen Prozentsatz des **Analphabetismus** von nicht selten über 85 % – pro Kopf weniger als 1 Euro täglich zum Überleben zur Verfügung haben !), **Hunger**, **Wassermangel**, **unzureichenden hygienischen Lebensbedingungen** (wie **z. B. verseuchtem** Wasser) plus einer „**simples**“ Kinderkrankheit ... und kommt heutzutage vor allem **im afrikanischen Staat Niger** vor. Sie ist (bzw. war bis noch vor 15 Jahren) in **über 85 % der Fälle tödlich**. Man kann die Betroffenen (... sobald die Krankheit „**ausgebrannt**“, d. h. **zum Stillstand** gekommen ist ...) für sehr teures Geld in **Europa / vor Ort operieren** ...*

Man **tut** das – in Einzelfällen – auch **immer noch** : das **Kindergesicht** muß dann in einer **plastischen Operation** (**manchmal in über 50 (!) Operationen** !) von Mund-, Kiefer- und Gesichts-Chirurgen regelrecht „**rekonstruiert**“ werden, da ganze Kieferteile, Mund, Lippen und Nase **fehlen** ! Dies geschieht mittels **Transplantation** von körpereigenem Gewebe und Haut, die oft **nicht gleich** beim **ersten** Mal **schon erfolgreich** ist. Das Ergebnis **gelungener** Operationen **bleibt** zwar in den **meisten** Fällen ein **häßliches und entstelltes Gesicht**. Aber die kleinen Patienten haben eine Überlebenschance und können **danach** (wieder) „richtig“ **essen, trinken** und ... **atmen**. Außerdem werden sie endlich sozial akzeptiert und (wieder) in die Dorfgemeinschaft (speziell auch in eine Schulklasse) aufgenommen, **gelten nicht mehr als tabuisiert** ... und **können sogar** ein paar Jahre später (*wie unlängst geschehen* !) **heiraten** ! Inzwischen operieren europäische Ärzte (z. B. „Ärzte ohne Grenzen“) – aber auch immer mehr einheimische, besonders ausgebildete Ärzte – bereits **v o r O r t** unter **zumutbaren** und **akzeptablen hygienischen** OP-Bedingungen. **Am sinnvollsten** (und **inzwischen** auch **am häufigsten** !) ist natürlich die Behandlung im **frühen** Krankheitsstadium. **Dies** ist erst in den letzten 15 Jahren möglich geworden, nachdem die Afrikaner (**nicht nur** die Bevölkerung, sondern **auch** die Ärzte ... und **vor allem die Mediziner**)

ihre Angst gegenüber den weißen Ärzten abgelegt haben. Bis dahin wurden die erkrankten Kinder aus **Unkenntnis in Ziegenställe außerhalb der Dörfer gesperrt und verleugnet** – auch, weil man sich ihrer **schämte ...** und **den „bösen Zauber“ fürchtete**. **Heutzutage** werden die meisten noma-kranken Kinder **gottseidank** schon von ihren Eltern **persönlich** (u. U. kilometerweit !) auf Händen in die Kliniken in der Nähe ihres Dorfes gebracht und dort im **Frühstadium behandelt** : ca. **100 Tage** bei ausreichendem, täglichen Essen, sauberem Trinkwasser – und (natürlich) **P e n i c i l l i n** . Das kostet nur wenig Geld (das dort aber niemand hat !) : **1 (einen !) Euro (!) pro Tag – also : 100 Euro insgesamt** . Nach dieser Behandlung sind dann **die tapferen kleinen Patienten** (*erstmal*s in ihrem Leben !) gesundheitlich **stabil** und **nicht mehr anfällig** für **diese** Krankheit .

Also : 100 Euro für 1 (ein) Menschenleben !

Eine Summe, die **u n s** relativ **gering** erscheint – eine Summe, die, wie gesagt, die betroffenen Familien aber niemals aufbringen **könnten**. Daher **engagieren sich v i e l e** Menschen (*es gibt außer dem u. a. Verein „Hilfsorganisation NOMA e. V.“ (Regensburg) noch einige andere Hilfsorganisationen weltweit mit dem gemeinsamen Ziel der Bekämpfung der Krankheit Noma*) **für die n o m a – k r a n k e n Kinder ...**

Auch der verstorbene **Sir Peter Ustinov** sammelte im Rahmen seiner UNICEF-Tätigkeiten Spendengelder **gerade auch** für **noma-kranke** Kinder ... und **sein Sohn** hat mit der Übernahme der Stiftung seines Vaters auch **diesbezüglich** dessen Erbe **w ü r d i g** angetreten.

In der TV-Sendereihe „Stern-TV“ von und mit G. Jauch wird übrigens ziemlich regelmäßig über die großen Fortschritte bei der Bekämpfung dieser schrecklichen Krankheit berichtet, die aufgrund der Initiative der „Hilfsaktion NOMA e. V.“ erst ermöglicht wurden. Die Gründerin und 1. Vorsitzende dieses Vereins, Fr. Ute Winkler-Stumpf, wurde für Ihr Engagement (inzwischen auch über die Grenzen des Niger hinaus ... und in Zusammenarbeit mit der WHO) sogar mit einem nigerianischen Orden des dortigen Gesundheitsministeriums gewürdigt ... und – am 05.12.2008 – in Deutschland mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Der weltweite Zusammenschluß der NOMA-Hilfsorganisationen (unter dem *D a c h – V e r b a n d* „*no noma !*“) bewirkte im Mai 2008, daß in Genf unter der Schirmherrschaft **Kofi Annans** der „Welt-Noma-Tag“ aus der Taufe gehoben wurde, der nun **jedes Jahr am 22. Mai** die Menschen weltweit zum **K a m p f gegen „N O M A“ e r m a h n t**.

Alle Spenden (4 % sind gespendete Medikamente) werden übrigens – laut Verein – zu 81 % für die Behandlungen der Kinder, zu 13 % für den Bau von Krankenhäusern ... und nur zu 2 % für die Flugkosten der Ärzte verwendet!

**Die Erfolgs-Bilanz (Stand : Sommer 2009)
von 15 Jahren „Hilfsaktion NOMA e. V.“ :
bisher wurden**

2.926 Kinder **operiert**

26.058 Kinder **geimpft**

32.550 unterernährte Kinder **gespeist !**

**Auch der Lyriker & Liedermacher
Gerhard Schönberger tritt bundes-
weit für diese Kinder auf und sammelt
(schon seit Jahren) Spendengelder.**

Er ist nämlich **„NOMA-Botschafter“** ... und **spendet
natürlich auch selbst : die Lehrentschädigungen** für
seine Seminare, die **Gagen** für seine Lesungen und
Kleinkunstauftritte, die **Autoren-Honorare** für die Ver-
öffentlichungen seiner Texte sowie die **Erlöse** aus den
Verkäufen seiner CD's, Hörbücher, Video's DvD's ...
und (bald) seiner Bücher. Neben seinen literarischen
und musikalischen Tätigkeiten in der Kleinkunst-Szene
war er lange Jahre Redakteur und Moderator beim
**freien nicht-kommerziellen Radiosender „Radio Darm-
stadt“ (RADAR) – und rief auch in seinen
verschiedenen Kultur-, Musik- und „Dritte-Welt“-
Sendungen und in seinen „NOMA“ –
Sondersendungen zu Spenden auf.**

Nähere Auskünfte über die Krankheit „NOMA“

*(über Hilfsmöglichkeiten von Deutschland aus
sowie die mittlerweile **vielen und vielfältigen** Projekte
des Vereins in Afrika)*

sind zu bekommen von der Hilfsorganisation **selbst**

*(im Dezember **1994** in Regensburg **gegründet**),*

n ä m l i c h v o n d e r

„Hilfsaktion NOMA e.V.“,

Eichendorffstr. 39,

93051 Regensburg

(www.hilfsaktionnoma.de)

Weitere Info's / Foto's / Filme von / zu

Gerhard Schönberger :

**Gerhard Schönberger
Alter Darmstädter Weg 25
64380 Roßdorf (Gundernhausen)**

06 07 1 – 7 49 6 49

0 1 6 0 – 9 6 8 0 9 4 7 2

www.gerhardschoenberger.de

(e-mail-Adresse : poetry@gerhardschoenberger.de)

P. S. : Großen Anteil daran, daß es der weltweiten Vereinigung aller „NOMA- Vereine“ – dem **Dachverband** „No Noma !“ – gelungen ist, diesen Welt-NOMA-Tag bei den **UN** durchzusetzen, hat **Fr. Ute Winkler-Stumpf**, die ihren Verein „Hilfsaktion NOMA e. V.“ in Regensburg ja schon vor sehr vielen Jahren gründete und seitdem leitet. Für sie und ihren Verein bin ich , der Lyriker & Liedermacher Gerhard Schönberger , seit Februar 2003 NOMA – Botschafter . Im **Mai 2009** nun schrieb mir Fr. Ute Winkler-Stumpf :

Am 05. 12. 2008 überreichte mir
Bundespräsident Horst Köhler im
Schloss Bellevue zu Berlin
das Verdienstkreuz am Bande –
stellvertretend für alle tatkräftigen
Förderer der NOMA-Hilfe e.V.

Eine Auszeichnung, die Ihnen gebührt!



Ihre finanzielle Hilfe währt
ein ganzes Leben lang!

Diese Kinder werden Ihren Namen
zeitlebens mit ihrem neugewonnenen
Lebensglück verbinden!



**Diese Auszeichnung gebührt auch Ihnen,
Herr Schönberger!**



*Nur in seltenen Fällen überreicht
der Bundespräsident das Ver-
dienstkreuz am Bande persönlich:
Eine besondere Ehre für uns!*

VERLEIHUNGSURKUNDE

IN ANERKENNUNG DER UM VOLK UND STAAT ERWORBENEN
BESONDEREN VERDIENSTE
VERLEIHE ICH

FRAU UTE WINKLER-STUMPF
REGENSBURG

**DAS VERDIENSTKREUZ
AM BANDE**

DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BERLIN, DEN 5. DEZEMBER 2008

DER BUNDESPRÄSIDENT

Horst Köhler

- 10 -

Laßt Euch ... zum Abschluß ...
noch **eine „kleine“ Geschichte** erzählen,
die sich **im Sommer 2009** ereignet hat :

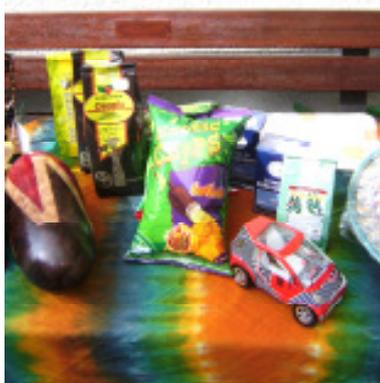


„Pimp-my-NOMA-Stand“

- die **bisher einmalige Rettungsaktion** eines Pfarrfest-NOMA-Standes durch einen **Engel** ... zugleich aber auch **die Geschichte der Neu-Motivation** des NOMA-Botschafters Gerhard Schönberger -

Alles begann ... vor dem Sonntag, den 28.06.2009 ... mit einer Reihe von Ideen, die Engel Elke Schlemm hatte ... und bereits in den Tagen vor dem Pfarrfest umzusetzen begann : da wurden **afrikanische Kunstgegenstände, Kaffees und Tees (vom „Dritte-Welt-Laden“) ausgeliehen bzw. in Kommission mitgenommen (auch ein **Musik-Instrument** war dabei, ein aus einer alten Dose gefertigtes **Spielzeug-Auto, besondere Chips**) ...**

... und so weiter ...



... und so fort ...



So nahm dann –

am Morgen des Pfarrfest-Tages – Elke's Tisch Gestalt an : auf **eine schwarze Tischdecke** legte sie **ein buntes seidenes Batik-Tuch** ... und dekorierte dann liebevoll ihre Hälfte des NOMA-Standes ... mit **einem Spenden-Elefanten, einer Giraffe, einer halben Kokosnußschale als Duftkerzen-Halter** ... sowie mit **einem sehr feinen afrikanischen „Marula“-Sahne-Likör**, der gegen eine **kleine Spende** an die Erwachsenen ausgeschenkt wurde.

Afrika



Afrika

Ihre Seite des NOMA-Standes wurde vervollständigt durch **eine „Spiele-Ecke“ für Kinder** – mit Süßigkeiten („Schoko-Kokos-Küssen“, „Schaum-Bananen“), einem **mag(net)ischen Angel-Spiel** ...

00000000



00000000

... **und** einem noch genialeren, weil einfachen „**Seifenblasen-Spiel**“ ...

blub blub blub



blub blub blub

- 13 -

Schließlich sah ihre Seite des NOMA-Standes so aus :



... und sie begann, ihre **afrikanischen
Straßenkuchen** auszupacken ...



... denn es
diesem Tag
Kuchen zum
nämlich :
Mandasi und
(d. s. Donut-
Gebäck, kl.
kuchen und
Energiebäll-



kamen an
dreierlei
Verkauf ...
Yum Yum,
Kulli Kulli
ähnliches
Bananen-
Kokos-
chen) ...

MANDASI



Kulli Kulli



Y u m



Y u m

Ja, nun war der ganze NOMA-Stand für die Besucher vorbereitet – er sah m i t der (notwendigen) traditionellen „Info-Ecke“ des Standes dann so aus :



mit Fotos von den 6 letztjährigen NOMA-Ständen



Zur Begrüßung der Besucher hatten Engel Elke Schlemm und NOMA-Botschafter Gerhard Schönberger sich natürlich in Schale geworfen : Die Besucher konnten nun kommen ...



... und da kamen sie auch schon (vor allem die Kinder ... und dann die Eltern, die sie suchten ...) ... und waren a l l e (nach den gewohnten „nüchternen“ Ständen der vergangenen 6 Jahre) b e g e i s t e r t vom „neuen“, w e i b l i c h i n s p i r i e r t e n NOMA – Stand ...

... denn **Seifenblasen zu machen** ist ein **Hauptspaß** für Kinder (jeden Alters) ...

... einfach



cool...



... und die Seifenblasen brachten alle zum Staunen ...



Manche

erwiesen

wahre

blasen-

...



Kinder

sich als

Seifen-

Künstler

...

... bei denen es sich **lohnte**, auch **mal** genauer
hinzusehen und zuzuschauen ...



Und so war die Zusammenarbeit von **NOMA-Botschafter** Gerhard Schönberger und **Engel** Elke von **großem Erfolg gekrönt ...**



... der
Stand war
mehr so
und
wie die
vorher
Pfarr-
sondern in



NOMA-
2009 nicht
„nüchtern“
schmucklos
6 Jahre
auf den
Festen,
diesem Jahr

sinnvoll ergänzt und erweitert worden ...

... um unterhaltsame Attraktionen (und – nicht zu viele – Süßigkeiten) für die Kinder, um „Speis’ und Trank“ für die Erwachsenen ... und – nicht zu vergessen – um die 2 helfenden Hände eines Engels namens „**Elke**“ ...

Der **Reinerlös** von immer **ca. 50 Euro**) Spenden-**Elke**) geht bald **ohne** NOMA-kranken in **Afrika** ...



(**nicht**, wie bisher, **136 Euro** (aus dem Elefanten von Engel **jede Abzüge** an die Kinder im Niger

DANKE !

Und Engel Elke – im irdischen *Leben* eine *studierte und examinierte* Dekanats-Jugend-Referentin – und ich – im irdischen *Leben* der Lyriker & Liedermacher und NOMA-Botschafter Gerhard Schönberger – was **tun wir** **nun** ?

Wir freuen uns schon **auf den nächsten NOMA-Stand ...**



Lyriker & Liedermacher
und NOMA – Botschafter ...

in diesem „Heft“ in einem typisch afrikanischen Gewand

(*Boubou / Kitenge*) zu sehen ...

und (seit Dezember 2008) ...

mit „seinem“ Verein Hilfsaktion NOMA e. V. ...

(Mit-)

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Band

Gerhard Schönberger

Alter Darmstädter Weg 25

64380 Roßdorf-Gundernhausen

Festnetz-Telefon : **06 07 1 – 7 49 6 49**

mobil phone (**+ SMS !) :** **0160 – 96 80 94 72**

website : **www.gerhardschoenberger.de**

e-mail-Adresse (e-mails werden **nur** gelegentlich (!) im
internet-Café gelesen – e-mail-„Box“ ist außerdem oft mit „spams“
verstopft und daher vielleicht (?) nicht mehr „empfangsbereit“) :

poetry@gerhardschoenberger.de